

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische  
Anzeiger, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsstelle  
Nr. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 181.

Donnerstag, 7. August 1913, abends.

66. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Verkaufspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei im Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Eckalter der Postk. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei im Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabonnement werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Zeilenlänge 43 mm dreizehn Korpusgröße 18 Pfg. (Zeilenpreis 12 Pfg.) Zeitraumber und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Rotationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Verlagsstelle: Goethestraße 22. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Gähnel in Riesa.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 7. August 1913.

— Heute 9 Uhr vormittags wurde dem früheren Werkmeister, Herrn Ernst Unger aus Strehla, in Gegenwart der gesamten Arbeiterschaft der Firma Sächsische Dachbleimwerke A. G. vorm. A. v. Petrowsky Forberge durch den Agl. Amtshauptmann Herrn Geheimrat Dr. Uhlmann das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit ausgehändigt. Als Anerkennung für seine ca. 40jährige Tätigkeit im Dienste obiger Firma wurde dem Jubilar durch den Vorstand Herrn Direktor Hofmann unter anerkennenden Worten ein Geldgeschenk überreicht.

— Im Stadtpark findet heute abend wieder ein Konzert der drei hiesigen Militärkapellen statt. Bei unseren Musikfreunden wird das Konzert umso mehr Beachtung finden, als diesmal Streichmusik geboten wird. Auch die zum Vortrag kommenden Musikstücke versprechen einen genussreichen Abend. Das im Juni veranstaltete große Konzert der drei Kapellen war bekanntlich sehr stark besucht und es wird auch dem heutigen Konzert sicherlich nicht an gutem Zuspruch fehlen.

— Die diesjährige 23. Hauptversammlung des Verbandes Sächsischer Kaufleute findet am 24. August in Leipzig, Zoologischer Garten, statt. Die Tagesordnung umfasst mehrere wichtige Gegenstände. Ueber die in letzter Zeit vielfach erörterte Frage der Beamten-Konsumvereine und des Warenbezuges durch Beamte wird H. Hennig-Dresden ein längeres Referat erstatten. Da bekanntlich die Warenhäuser als Vorkaufartikel Händler zu enorm billigen Preisen und billiger als die Kaufleute zum Verkauf stellen, so soll auch über diesen Gegenstand eingehend verhandelt werden. Der Verein Leipziger Kaufleute stellt hierzu den Berichterstatter Herrn Richard Hartmann und beantragt: bei der Händlerkonvention dahin vorzutragen zu werden, daß den Warenhäusern und sonstigen Schleuberhändlern beim Verkauf von Händlerwaren ein angemessener Mindestverkaufspreis vorgeschrieben wird. Ferner soll eine Aussprache über die Verschiedenheit der Salzpreise erfolgen, wozu R. Trage-Dresden das Referat übernommen hat.

— Die Ruth. Korrespondenz macht von neuem aufmerksam auf die nahe bevorstehende 14. Haupttagung der Allgem. Co.-Ruth. Konferenz in Nürnberg. In der Zeit vom 8. bis 11. September soll diese Versammlung abgehalten werden. Die bevorstehende Nürnberger Tagung verdient die Aufmerksamkeit aller, die irgendwelches Interesse an der Entwicklung des sächsischen Lebens haben.

— Patentschau vom Patentbureau O. Krueger u. Co., Dresden-N., Schloßstr. 2. Abschriften billigst, Auskünfte frei! Aug. Deuloff, Burgen, selbstbestellbares doppelreihiges Kugellager mit kugelförmig ausgebildetem Einsackgehäuse. (Gm.) Fa. C. Herrm. Hausmann, Großhain, Maßgutausführungsanstalt für Schrotmühlen. (Gm.)

— Saatenstandsbericht im Königreich Sachsen Anfang August. (Mitget. vom R. Statist. Landesamte.) Begutachtungsziffern: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel (durchschnittlich), 4 = gering, 5 = sehr gering. Winterweizen 2,3, Sommerweizen 2,4, Winterroggen 2,2, Sommerroggen 2,4, Sommergerste 2,1, Hafer 2,3, Kartoffeln 2,4, Juderrüben 2,1, Runkelrüben 2,2, Klee (auch mit Beimischung von Gräsern) 2,7, Luzerne 2,5, Be- (Ent-) wässerungswiesen 2,1, andere Wiesen 2,4. — In den Bemerkungen zum Saatenstandsbericht heißt es: Auch in der abgelaufenen Berichtzeit war das Wetter vorherrschend kalt, trüb und regnerisch, erst die letzten Tage brachten Wärme und Sonnenschein. Die Niederschläge waren sehr ungleich auf das ganze Land verteilt; ein Teil klagt noch jetzt über allzu große Trockenheit, während der andere genügend Regen gehabt hat. Das bringt es mit sich, daß der Saatenstand in den einzelnen Bezirken sehr verschieden ist, und daß neben guten Notizen auch ein größerer Prozentsatz weniger gute eingegangen sind. Die kalte Witterung hat das Reifen des Getreides sehr aufgehalten und dadurch die Ernte auf 8 bis 14 Tage hinaufgeschoben. Während in der Niederung auf leichten Böden der Roggenmittschnitt ziemlich beendet ist und mit dem Hafer-Abmachen be-

gonnen wird, ist im Gebirge die Heuernte noch nicht ganz vorüber, der Roggen teilweise noch grün und der Hafer fängt erst an zu schossen; so grell ist in diesem Jahre der Entwicklungsunterschied infolge der abnormen Witterung. Die Haferernte haben sich in einigen Bezirken noch weiter vermehrt, und Mäuse machen sich hier und da wieder bemerkbar; ebenso wird vereinzelt über Engerlingfraß geklagt. Das Unkraut hat sehr überhand genommen, und die Kräuselkrankheit macht weitere Fortschritte in den Kartoffelbeständen, besonders in den empfindlicheren Sorten. Ueber die einzelnen Früchte ist folgendes zu berichten: Der Winterweizen ist stellenweise mit Lohe behaftet, was den Körnerausfall etwas beschränken wird, auch ist er mitunter im Stroh kurz geblieben. Im Winterroggen zeigt sich in einigen Bezirken, wo er geschnitten ist, ein dünner Stand, ebenso ist er auf leichten Böden nicht lang im Stroh, während er in guten Lagen viel Lager aufweist. Von den Sommerfrüchten ist es der Sommerroggen, der seine Note seit dem letzten Bericht verschlechtert hat; dagegen hat der Hafer seinen Stand im großen und ganzen verbessert, nur ist bei ihm etwas Zweiwuchs vorhanden und in trockenen Böden, wo es an Regen fehlte, Notreife eingetreten. Die Kartoffeln haben, wie schon erwähnt, unter Blattrollkrankheit und Schwarzbeinigkeit zu leiden, auch hat nicht immer der Samenwechsel davon geschützt. Der zweite Schnitt Klee wächst recht spärlich nach, sobald sich in einigen Wirtschaften schon Futtermangel fühlbar macht. Den Wiesen fehlt die Wärme und andererseits auch die nötige Feuchtigkeit. Von dem Heu ist viel in minderwertigem Zustand eingebracht worden. Den Rüben hat die Witterung entsprochen, sie leiden zwar vereinzelt unter Engerlingfraß und an einer Blattkrankheit, im allgemeinen wird aber der Stand als gut bezeichnet. Warme Tage wären nun für das Reifen der Früchte sehr erwünscht, sonst wird es in höheren Lagen zu spät, ehe alles eingebracht werden kann. 147 Saatenstandsberichterstatter haben Ertragsangaben gemacht. Nach ihnen ist der voraussichtliche Ernteertrag berechnet worden. Die Ertragszahlen vom Sektor sind bei Sommerweizen, Winterroggen und Sommergerste dem Ergebnis von 1912 sehr ähnlich, während der Winterweizen weniger und der Hafer mehr vom Sektor zu erwarten verspricht.

— Zur Lage der Elbeflößfahrt schreibt das Hamburger Fremdenblatt: Der Wasserstand der Elbe ist am Oberlauf stark rückgängig und läßt auch im Mittel- und Unterlauf wenig zu wünschen übrig. Das Talgeschäft ab Wismar ist allerdings um diese Jahreszeit sowohl im Getreide, als auch in Braunkohlen schwächer und so hat sich bis in die letzten Tage die Grundfracht für Kohlen nach Magdeburg auf 100 Pfg., nach Unterelbe auf 200 Pfg. ermäßigt pro Tonne gehalten. An der Mittel- und Unterelbe liegt das Verladungsgebiet in Wassergütern im allgemeinen ruhig und so stand die Fracht für Massengüter nach Hamburg zuletzt auf 7 bis 9 Pfg. pro Zentner. In Hamburg hatte sich das Berggeschäft in der Berichtswochen durch Raumnappheit und Ladungsangebot etwas befestigt, um am Wochenende wieder etwas abzulassen.

— Die im inneren deutschen und im deutsch-österreichischen Verkehr zugelassenen Erleichterungen und Gebührenermäßigungen für die Postbeförderung von Blindenschriftendruckungen gelten fortan auch im Verkehr zwischen Deutschland und Bosnien-Herzegowina.

— Gröba. Aufgefunden wurde am 3. d. Mts. früh auf der Bezirksstraße in Flur Röderau 1 altes Fahrgel, Marke: Raumann, Nummer ist nicht zu finden, ohne Freilauf, schwarz lackiert, im Werte von etwa 20 M.

— Röderau. Gestern morgen gegen 9/9 Uhr entgleiste im Bahnhof Röderau die Maschine und der Gepäckwagen des von Berlin kommenden Personenzuges. Personen sind bei dem Unfall nicht zu Schaden gekommen. Der kurz vor 7 Uhr aus Berlin abgehende Schnellzug erlitt aber, weil die Unfallstelle nur schwer passierbar war, eine Verspätung von 1/2 Stunde. Ein Hilfszug war sehr bald zur Stelle und die Ausräumungsarbeiten sind noch im Laufe des Tages beendet worden.

— Reng. Auf hiesigem Jagdrevier ist am Sonnabend abend eine vorjährige Hinde in einem Lauf abgeschossen,

aber noch lebend aufgefunden worden. Da die Tat nur von einem Wilderer begangen, ist Anzeige erstattet worden.

— Strehla. Nach der Einwohnerstatistik hatte Strehla (außer Kinderversorgungs- und Bezirksanstalt) am 1. Juli d. J. 3334 Einwohner.

— Dresden. Der gestrige 60. Geburtstag des Oberbürgermeisters Geh. Rat Dr. Deitler war für den letzteren ein Tag großer Ehrungen. Abordnungen der städtischen Beamtenschaft, der Bürger- und Bezirksvereine, des Stadtverordnetenkollegiums und vieler Vereine und Korporationen brachten dem Oberbürgermeister ihre Glückwünsche dar. Vom Könige, den Ministern und vom Vorstande des Deutschen Städtetages trafen Glückwunschkarten ein.

— Dresden. Gestern vormittag stürzte beim Bau der Dampfer in Wasser der 19-jährige Arbeiter Kammermeister so schwer ab, daß er außer anderen Verletzungen einen Oberschenkelbruch erlitt. Der Verunglückte wurde von Dippoldiswalde mit einem Unfallwagen in die Dr. Krüger'sche Klinik in der Dürerstraße gebracht. — Verstorben ist im Friedrichstädter Krankenhaus der dort, wie gemeldet, mit einer Kopfwunde eingelieferte Arbeiter Ernst E. Arnold aus Leisnig, der bewußtlos auf der Eisenbahnstraße bei Köpcke aufgefunden worden war. Da er das Bewußtsein nicht wiedererlangte, ist über den Unfall nichts Näheres festzustellen. Der Verunglückte war verheiratet. — Zwei Hochstaplerinnen, die sich Lotte und Käthe Pförtner aus Berlin, auch Alice Libese und Milli Linke aus Hannover nannten, traten in verschiedenen Orten Sachsens auf und prellten die Hoteliers um erhebliche Beträge. Beide sind nunmehr festgestellt. Es handelt sich um die etwa 30-jähr. Prostituierten Anna Marie Bettlermann gen. Felber und Hedwig Berta Klose. Der gegenwärtige Aufenthalt der Mädchen konnte noch nicht ermittelt werden. Mitteilungen nimmt die Landeskriminalpolizei Dresden entgegen.

— Königsbrunn. Zum ersten Male nehmen an den Übungen auf dem Truppenübungsplatz Königsbrunn auch zwei preussische Regimenter teil, und zwar das Infanterieregiment Nr. 20 Graf Tauentzien (Wittenberg) und das Füsilierregiment Nr. 35 Prinz Heinrich von Preußen (Brandenburg). Die Übungen sollen bis zum 26. August dauern.

— Dohna. Der Maschinenfabrikant Blankenstein aus Dohna fuhr mit seinem Fahrrad von Schmorsdorf nach Dohna. Trotz der vorgeschrittenen Stunde fuhr er kein Licht. Auf der steilen Straße bei Grotta wollte er dreimal entgegenkommenden Damen ausweichen. Er setzte sofort die Rücktrittsbremse mit aller Kraft in Tätigkeit, doch konnte er nicht verhindern, daß er an einem Abfalle vom Rade stürzte und hierbei auf die Gattin des Herrn Gemeindevorstandes Schneider in Schmorsdorf fiel. Durch den wuchtigen Stoß schlug diese rücklings nieder mit dem Hinterkopf auf das Straßenpflaster und blieb bewegungslos liegen. Eine der Begleiterinnen wurde ebenfalls umgerissen und schwer verletzt. Frau Schneider hatte zwar auf kurze Zeit das Bewußtsein wiedererlangt, ist aber im Laufe der Nacht gestorben. Der Radfahrer hat sich einer Fahrlässigkeit dadurch schuldig gemacht, daß er eine so hell abfallende Straße ohne Beleuchtung gefahren ist, und wird er sich jedenfalls wegen fahrlässiger Körperverletzung vor dem Gericht zu verantworten haben.

— Königsbrunn. Einem bei Herrn Mühlenbesitzer R. in Thürmerdorf in Diensten stehenden Mädchen ist die Unsitte, während des Nähens Nadeln in den Mund zu nehmen, verblüfft geworden. Dasselbe hatte infolge eines Hustenanfalls eine mit den Lippen festgehaltene Nähnadel verschluckt. Am Sonntag — 3 Tage nach dem Geschehnis — stellten sich bei dem Mädchen so heftige Schmerzen in der Gegend des Rückgrates ein, daß es ärztliche Behandlung in Anspruch nehmen mußte. Auf operativem Wege ist vorgestern im Johanniter-Krankenhaus zu Dohna-Grödenau die Nähnadel entfernt worden.

— Eidenstedt. Die neue Kraftwagenlinie Eidenstedt-Johanngeorgenstadt mit den Haltestellen Eidenstedt Hotel Rathaus (Kirchplatz) und Waldschänke Wildenthal Gasthof Kuerberg, Oberwildenthal Gasthof und Sauschwemme, Steinbach Waldfrieden und Ernst Gasthof und Johann-

**Stadtpark. Heute Abend großes Monstre-Militär-Konzert.**